

Bürger, Gottfried August: Der arme Dichter (1782)

- 1 Ein Dichter, rund und feist bei Leibe,
- 2 Mit einem Antlitz, lang wie breit,
- 3 Und glänzend, wie des Vollmonds Scheibe,
- 4 Sprach einst von seiner Dürftigkeit,
- 5 Und schimpfte brav auf teure Zeit.

- 6 »das thun Sie bloß zum Zeitvertreibe,
- 7 Rief einer aus der Compagnie;
- 8 Denn dies Gedeihn an Ihrem werten Leibe,
- 9 Und Ihr Gesicht, die schöne Vollmondsscheibe,
- 10 Herr Kläger, zeugen wider Sie!« –

- 11 »das hat sich wohl! seufzt der Poet geduldig.
- 12 Doch, Gott gesegn' ihn! meinen Bauch –
- 13 Sanft strich er ihn – und diesen Vollmond auch
- 14 Bin ich dem Speisewirt noch schuldig.«

(Textopus: Der arme Dichter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42297>)